

# „Bei uns ist jeden Tag Familientag“

**GALLUS** Betreuung im Monikahaus läuft auch während der Krise

Jedes Jahr seit 1993 wird am 15. Mai der „Internationale Tag der Familie“ der Vereinten Nationen gefeiert. Dieser Tag soll daran erinnern, wie wichtig Familien und Zusammenhalt auf der ganzen Welt sind. In diesem durch Corona gebeuteltem Jahr ist das besonders deutlich. Die Familien und Kinder, die im Monikahaus betreut werden, haben Glück. Sie müssen auf fast nichts verzichten.

Zutritt ins Familienzentrum Monikahaus haben seit Corona ausschließlich Mitarbeiter und diejenigen, die dort betreut werden. „So können wir sicherstellen, dass das Infektionsrisiko minimal ist“, sagt Tina Siegele (45). Die Leiterin der Tagesgruppen wirkt entspannt. „Das ist auch so“, meint sie lachend. „Es mag daran liegen, dass die Kinder entspannt sind.“

Sie und ihr Team betreuen regulär 32 Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren in vier Gruppen. „Momentan bleiben nur vier bis sechs Kinder zu Hause, die anderen kommen jeden Tag“, sagt sie zufrieden. „Anfangs waren das noch 16 bis 17 Kinder.“ Es gibt Frühstück, dann wird eine Stunde gelernt, Mittag gegessen und gespielt. „Es klingt zwar komisch, aber sie sind weniger gestresst, weil die Schule ausgefallen ist. Da ist viel Druck von ihnen abgefallen. Und dadurch, dass die Kinder viel mehr Zeit mit ihren Eltern verbringen können als sonst, geht es ihnen auch besser. Die meisten Eltern sind zu Hause und haben auch Zeit. Das hilft enorm: Das fühlt sich für viele von ihnen richtig toll an. Vor allem jetzt, in der Corona-Zeit, ist Familie wichtiger denn je“, ist Siegele überzeugt.

Für die Familien und Kinder



Tino Goldmann (links) und Tina Siegele. FOTO: SCHRAMEK

selbst hat sich in der Kooperation wenig geändert. „Wir alle mussten uns umstellen und viele Dinge anders organisieren. Das hat prima geklappt. Die Sicherheit der Mitarbeiter ist vollständig gewährleistet und die der Klienten auch“, berichtet Tino Goldmann (53). Der Leiter der ambulanten und ESB-Hilfe erinnert sich an viele Fragen. „Was ist Corona und ist das gefährlich, hieß es immer wieder. Da haben wir die ‚Sendung mit der Maus‘ geguckt und andere kindgerechte Videos auf Youtube. Sie haben es sofort begriffen, waschen sich ungefragt dauernd die Hände und halten Abstand.“

## Hausbesuche nur im Freien

Geändert haben sich Hausbesuche bei der Familienbetreuung. „Die Kontakte haben wir alle aufrecht gehalten. Wir gehen nicht mehr in alle Wohnungen rein, sondern treffen uns mit den Familien im Freien. Und wenn wir sie zuhause besuchen, dann nur

so, dass jeder eine Maske trägt und die Abstandsregeln eingehalten werden“, so Goldmann. Etwa 60 Familien werden von den Mitarbeitern vom Monikahaus unterstützt. Die insgesamt 20 Familienhelfer, Erziehungshelfer und Lernhelfer haben sich auch auf Online-Schooling umgestellt. „Da haben nicht nur die Familien was gelernt, sondern auch viele von uns“, meint Goldmann lachend. „Das große Glück für uns alle ist, dass weder im Kollegenkreis noch bei unseren Familien bisher Fälle von Corona bekannt geworden sind.“

Um sich ständig den neuen Situationen anzupassen, gibt es regelmäßig Krisensitzungen für die Mitarbeiter. „Manchmal sind wir neuen Verordnungen sogar schon voraus“, erzählen die beiden. Goldmann ist seit sieben Jahren mit dabei, Siegele arbeitet seit zwei Jahren im Haus und seit anderthalb Jahren als Leiterin ihrer Abteilung.

„Als ich hier neu war und die Akten durchgesehen habe, fand ich einen Pandemieplan aus der Vogelgrippezeit“, erzählt Siegele. „Da habe ich noch gedacht, dass wir den bestimmt niemals brauchen werden. Jetzt bin ich froh, dass er da ist.“

Die Kinder werden im Taxi gebracht. Fahrer und Kinder müssen Masken tragen. Mitarbeiter müssen gesund sein. „Wer sich erkältet fühlt, bleibt zu Hause“, so Goldmann. Unsere regelmäßige Supervision geht auch weiter. „Jetzt eben online“. Ambulanzen in den Stadtteilen sind ausgelagert worden in Nachbarschaftszentren. „So gelingt es uns, allem gerecht zu werden. Und es gelingt weiterhin, jeden Tag Familientag zu feiern.“

SABINE SCHRAMEK